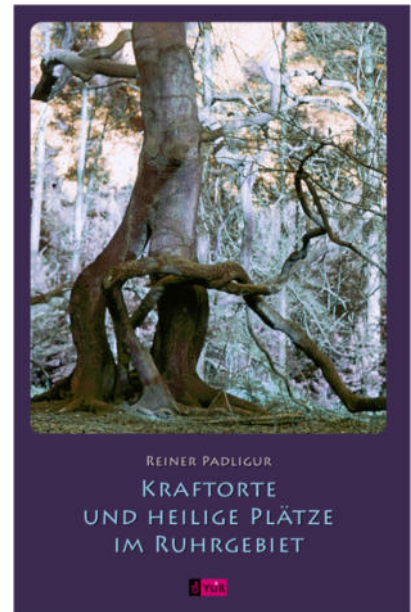


Kraftorte und heilige Plätze im Ruhrgebiet

von Reiner Padligur



In dem Buch werden Kraftorte und heilige Plätze des Ruhrgebiets vorgestellt und die Leser zu eigenen Erkundungen dieser Kraftorte und heiligen Plätze motiviert.

Neben dem Ruhrgebiet als Landschaftsregion und dem Hellweg werden in diesem Buch besondere Orte in Bochum, Dortmund, Essen, Witten, Haltern am See und Oberhausen kulturhistorisch beschrieben und geomantisch analysiert.

Das Buch zeigt auf, dass auch im Ruhrgebiet die Menschen hier immer schon die unterstützenden Qualitäten der Landschaft wahrgenommen und berücksichtigt haben. Viele gute Orte sind auch heute noch vorhanden und können immer noch genutzt werden.

Aus dem Vorwort von Stefan Brönnle (siehe 2. Seite)

Wer gewillt ist, die vorgestellten Orte im Ruhrgebiet in der Tiefe zu erkunden und wahrzunehmen, der ist mit dem vorliegenden Buch gut beraten, denn es befriedigt den Verstand und das Gefühl. Das Buch ist mehr als eines von vielen Kraftortführern. Es ist ein Einstieg in die geomantische Betrachtung der Landschaft und des Ortes an sich.

Kapitelübersicht: (156 Seiten mit vielen Abbildungen)

- A. Mensch und Landschaft
- B. Landschaftsgeomantie des Ruhrgebiets
- C. Der Hellweg als Handelsweg und Kraftlinie
- D. Eine geomantische Analyse der Stadt Bochum
- E. Analyse der Stiepeler Dorfkirche
- F. Analyse der Hohensyburg und der Kirche St. Peter zu Syburg in Dortmund
- G. Die Landschaft von Essen-Werden
- H. Geomantische Betrachtungen zu Witten
- I. Die Kraftorte Annaberg und Tannenberg bei Haltern am See in der Hohen Mark
- J. Die Energiestruktur und Dynamik der Stadt Oberhausen
- K. Resümee – Die Kraft der Landschaft sollte berücksichtigt werden

Das Buch ist im Ysir-Verlag erschienen und kann im Buchhandel oder beim Syntropia-Buchversand bestellt werden (156 Seiten mit vielen Abbildungen). Die Printversion kostet 29,00 EUR und die E-Book-Version 19,00 EUR.

Vorwort von Stefan Brönne

Geomantie erschöpft sich für viele in Schlagwörtern wie „Kraftort“, eine vorgestellte „Energietankstelle“, die für persönliche Zwecke nutzbringend besetzt werden kann: „Stell Dich hier 10 Minuten auf diesen Punkt und Du bist fit für den Alltag!“ Die meisten Kraftortführer gehen diesen Weg. Sie beschreiben scheinbar willkürlich zusammengesuchte Plätze. Wer dies auch in diesem Buch über die Kraftorte und heiligen Plätze im Ruhrgebiet von Reiner Padliger sucht, wird nicht fündig werden, denn Reiner Padliger geht viel, viel tiefer. Natürlich liefert auch er Tipps, wie man die vorgestellten Orte praktisch erleben kann, aber er möchte vor allem dem Leser die Bedeutung der Landschaften, in denen die Orte sich befinden, nahebringen. So entsteht ein ganzheitliches Bild, das den Ort selbst einbettet in geologische, topografische, kulturelle und mythologische Aspekte.

Um den Leser auf eine derartige Betrachtung vorzubereiten, holt Padliger weit aus und beschreibt zunächst die unterschiedlichsten Ansätze der Geomantie. Ja, vielleicht mag es den einen oder anderen Leser überraschen, aber Geomantie ist nicht einheitlich, und sie erschöpft sich nicht in allgemeinen Phrasen von den „Energien des Ortes“. Und so führt der Autor ein in verschiedenste geomantische Systeme wie das indische Vastu, die etruskische *Disciplina etrusca*, das chinesische Feng Shui und die westliche Radiästhesie. Der Leser wird also aufgefordert, sich in verschiedene Betrachtungsebenen einzuschwingen und nicht Plätze zu konsumieren.

Dabei verliert Padliger auch nicht das Numinose aus den Augen, das einen heiligen Ort eben zu einem solchen werden lässt: „Egal wie diese spirituelle Wirkungskraft bezeichnet wird oder womit eine heilige Qualität eines Ortes in Verbindung gebracht wird, es gibt immer einen Bezug zu etwas, das über eine objektive naturwissenschaftlich belegbare Wirkung hinausgeht.“ Ich muss gestehen, mit diesem Satz hatte mich der Autor für sich gewonnen, denn in der Tat ist Geomantie viel vielschichtiger als die Auflistung besonderer Phänomene eines Ortes. Letztlich berührt die Beziehung Ort-Mensch das Herz, und auch wenn es dem Autor gelingt, die Fakten zusammenzutragen, die den Ort bestimmen, so verfällt er nicht in den Hochmut, ein allwissendes Bild von sich zu zeichnen, dass damit alles ausgedrückt und begründet wäre.

Wer also gewillt ist, die vorgestellten Orte im Ruhrgebiet in der Tiefe zu erkunden und wahrzunehmen, der ist mit dem vorliegenden Buch gut beraten, denn es befriedigt den Verstand und das Gefühl.

Schon die Landschaftssystematik, die Padliger vom Ruhrgebiet entwickelt, ist viel mehr als die Aneinanderreihung von Feng-Shui-Floskeln, denn sie wird in Beziehung gesetzt zum modernen Autobahnnetz des Untersuchungsraumes. Und gerade eine solche Gegenüberstellung zeigt, dass der Mensch, auch wenn er sich im Mainstream weit vom ganzheitlichen Erspüren einer Landschaft entfernt hat, dennoch sich der geomantischen Wirkung nicht entziehen kann. Der Mensch bleibt beständig eingewoben in die Kräfte der Erde, auch wenn er sich dessen gar nicht mehr bewusst scheint.

Es bleibt die Frage: Wie viel wurde bewusst, mit intellektuellem Wissen, gestaltet und wieviel intuitiv, gleichsam „zufällig“ entwickelt? Obgleich die Frage selbst offen bleibt, werden dennoch so viele Beispiele von Faktoren aus den verschiedensten geomantischen Methodiken aufgezeigt, dass offensichtlich wird: Die heiligen Orte stehen nicht zufällig dort, wo sie sich heute befinden. Wissen und Gespür, ja vielleicht auch so etwas wie innere Führung, gingen Hand in Hand, um teilweise einzigartige Orte zu schaffen, in denen die Kraft der Erde und der Wille des Menschen harmonisch miteinander verschmolzen. Dies ist es, was Padliger hier gelingt: Mit der Auffächerung seines breiten Wissens über die Orte, braucht er keinen erhobenen, schulmeisterlichen Zeigefinger. Der Leser wird wie von selbst hineingeführt in das Erkennen der Vielschichtigkeit der im Ruhrgebiet verborgenen oder auch offensichtlichen Orte. Wenn Padliger also am Ende des Buches die Hoffnung ausspricht, dass dem Leser ein Bewusstsein für den notwendigen Wertewandel in der Gesellschaft – bezogen auf das Verhältnis von Mensch und Natur – nahegebracht werden konnte, dann kann ich das an dieser Stelle schon aus vollem Herzen bejahen.

Darum ist das vorliegende Buch auch mehr als eines von vielen Kraftortführern. Es ist ein Einstieg in die geomantische Betrachtung der Landschaft und des Ortes an sich.